

Suchergebnis

MHP Management- und IT-Beratung GmbH	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2018 bis zum 31.12.2018	18.10.2019
Name	Bereich	Information	V.-Datum

MHP Management- und IT-Beratung GmbH

Ludwigsburg

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2018 bis zum 31.12.2018**Lagebericht für den 31. Dezember 2018****A. GESCHÄFTSVERLAUF UND RAHMENBEDINGUNGEN**

Die MHP Management und IT-Beratung GmbH, Ludwigsburg, (MHP) ist ein Tochterunternehmen der Dr. Ing. h.c. F. Porsche Aktiengesellschaft, Stuttgart, (PAG) (81,8%) und bietet Management- und IT-Beratung mit den Branchenschwerpunkten Automotive und Manufacturing an. 2018 war mit einem Umsatzwachstum von 39% auf 402 MEUR bei gleichzeitig gestiegener Rendite ein außergewöhnliches Jahr in der langen Erfolgsgeschichte von MHP. Gemäß Lünendonk verbesserte sich MHP 2018 im Ranking der führenden 25 IT-Beratungs- und Systemintegrations-Unternehmen in Deutschland gegenüber Vorjahr von Platz 16 auf Platz 14. Die Lünendonk Studie 2018 zeigt einen unveränderten Wachstumstrend für die IT-Beratungsbranche, welcher grundsätzlich auf der positiven gesamtwirtschaftlichen Entwicklung der Weltwirtschaft und des Hauptmarktes von MHP, Deutschland, basiert. Die positive Entwicklung der Wirtschaft in Deutschland wird insbesondere in der Steigerung des preisbereinigten Bruttoinlandsprodukts in 2018 um 1,5% (VJ 2,2%) (Quelle: destatis) deutlich. Von der Bundesregierung wird erwartet, dass diese konstante positive Entwicklung der Wirtschaft in Deutschland nicht in diesem Maß fortgesetzt werden kann und in 2019 lediglich mit einem Bruttoinlandsprodukt von 1,0% prognostiziert wird (Quelle: Bundesministerium für Wirtschaft und Energie). Die untersuchten Unternehmen der IT-Beratungsbranche der Lünendonk Studie 2018 gehen nach einem Wachstum von 13,5% in 2017 und einem Wachstum von 11,6% in 2018 von einem Wachstum von 11,0% für 2019 aus. Für die Gesamtbranche wird für 2019 ein Wachstum von 6,7% erwartet. Getragen wird dieses Wachstum weiterhin durch die Digitalisierung. MHP ist hier in den Schlüsselthemen gut positioniert und erwartet auch für 2019 ein überdurchschnittliches Wachstum. Ein zusätzlicher Wachstumsimpuls ist durch die sukzessive Ablösung von SAP R3 durch SAP S4/HANA zu erwarten. Die Auslastung der Beratungsunternehmen ist vor dem Hintergrund der starken Nachfrage und einer zu verzeichnenden Personalressourcenknappheit in einzelnen Bereichen weiter gestiegen. Dies stellt auch eine Herausforderung für MHP dar. Bei der Umsetzung der Strategie 2025 ist MHP gut unterwegs.

Aufgrund der hohen Nachfrage im MHP Kernsegment der Automotive Kunden kommt der Ausbau des Geschäfts im neuen strategischen Geschäftsfeld Manufacturing etwas langsamer voran als geplant. Der Fokus der Strategie 2025 mit den beiden Hauptbranchen Automotive und Manufacturing verspricht auch für 2019 gute Wachstumsperspektiven, wenngleich sich die allgemeine wirtschaftliche Stimmung in den letzten Monaten etwas eingetrübt hat. Der VDA sieht in seiner Wachstumsprognose für 2019 den weltweiten Fahrzeugabsatz in den drei Kernregionen Europa, USA und China weiterhin auf hohem Niveau stabil mit leichten Rückgängen bzw. Unsicherheiten in China. Die Branche ist nach wie vor in einem Prozess der Transformation mit vielen zu lösenden Herausforderungen und damit Chancen für MHP.

Der in 2017 geschlossenen strategischen Partnerschaft mit der Porsche Consulting folgten in 2018 Partnerschaften mit der Munich Re und Kuka im Bereich Smart Manufacturing as a Service und mit TransnetBW im Bereich Intelligent Energy System Services (IE2S). In 2018 wurde ein weiteres MHP LAB in Ludwigsburg eröffnet. Mit dem Konzept der LABs bietet MHP Mitarbeitern, Kunden und Partnern Raum für die Entwicklung innovativer Lösungen für die digitale Zukunft. MHP wird im Rahmen der Strategie 2025 auch in Zukunft sein Portfolio konsequent weiterentwickeln und hierzu auch Partnerschaften nutzen.

Die Organisation wurde in 2018 an das Wachstum und die Veränderungen im Markt angepasst. Hierzu wurden die Verantwortlichkeiten in der Beratung und dem Vertrieb angepasst. Darüber hinaus wurde das Partnermodell weiterentwickelt, um Spielraum für weiteres Wachstum zu sichern.

Internationale Tochtergesellschaften

Das Geschäft in den bestehenden MHP Auslandsgesellschaften entwickelte sich in 2018 unterschiedlich.

Bei der MHP Americas Inc. konnte der Umsatz um 37,9% auf 12,0 MUSD (VJ 8,7 MUSD) gesteigert werden. Dabei wurde ein Verlust vor Steuern von 1,2 MUSD erzielt (VJ Gewinn von 0,3 MUSD). Die Wertberichtigung für ein Darlehen über 4 MUSD bei der MHP GmbH als Darlehensgeber aus dem Vorjahr wurde aufrechterhalten. Der Verlust steht im Zusammenhang mit geänderten

Kostenstrukturen und wachstumsbedingten Investitionen. Für 2019 wird ein weiteres Wachstum in USA sowie ein mindestens ausgeglichenes Ergebnis angestrebt.

Nachdem in 2017 das Geschäft der MHP (Shanghai) Management Consultancy Co. Ltd aufgrund des Auslaufens eines großen Kundenauftrags rückläufig gewesen war, konnte der Umsatz in 2018 im Zusammenhang mit der Akquise neuer Projekte stark erhöht werden. Es wurde ein Umsatz von 39,5 MRMB (VJ 19,9 MRMB) mit einem Gewinn vor Steuern von 0,5 MRMB (VJ 1,1 MRMB) erzielt. Das Geschäft ist weiter sehr volatil und von einzelnen Großkunden abhängig. Für 2019 ist gegenüber 2018 ein weiteres Wachstum geplant. Das Jahr steht jedoch weiterhin im Zeichen der Stabilisierung des Geschäfts sowie der Mitarbeiterbasis.

Für die MHP Consulting UK Limited war 2018 das Geschäft rückläufig. Der Umsatz reduzierte sich gegenüber dem Vorjahr von 7,6 MGP auf 6,1 MGP. Ursache hierfür waren vor allem die notwendige Konsolidierung der Mitarbeiterbasis sowie ein rückläufiges Auftragsvolumen bei den beiden größten Kunden der Gesellschaft. Aufgrund der laufenden Abschreibung des von der Muttergesellschaft bei Gründung übertragenen Kundenstamms in UK war das Ergebnis vor Steuern mit -0,3 MGP erneut negativ (VJ Verlust von -0,1 MGBP).

Das Geschäft unserer Tochtergesellschaft Mieschke Hofmann und Partner (Schweiz) AG, Regensdorf, (MHP CH) hat sich gegenüber dem Vorjahr im Zusammenhang mit der Reduzierung der Mitarbeiterbasis und Reduzierung der Vertriebsaktivitäten deutlich vermindert. Der Umsatz lag bei 1,7 MCHF (VJ 3,1 MCHF). Das Jahr wurde mit einem Ergebnis vor Steuern von 47 TCHF (VJ 451 TCHF) abgeschlossen.

Die MHP Consulting Romania SRL entwickelte sich in 2018 erneut sehr positiv. Die Gesellschaft erbringt ausschließlich Beratungs- und Dienstleistungen für MHP Gesellschaften und deren Kunden. Es wurde ein Umsatz von 74,4 MRON (VJ 46,1 MRON) mit einem Gewinn vor Steuern von 3,7 MRON (VJ 2,8 MRON) erzielt. Für 2019 wird weiterhin ein deutliches Wachstum angestrebt.

Hauptsitz und Niederlassungen

MHP verfolgt ein Konzept der regionalen Präsenz, neben den Hauptniederlassungen unter anderem auch durch Projektbüros für spezifische Kunden.

Das Jahr 2018 stand erneut vor allem im Zeichen des Ausbaus und der Entwicklung der bestehenden Standorte. Hier sind vor allem Erweiterung des Hauptsitzes in Ludwigsburg, der bestehenden Niederlassungen bzw. Projektbüros sowie des Labs in Berlin zu nennen. In China erfolgte Anfang des Jahres 2018 der Umzug in ein neues Büro.

Auch für 2019 ist eine weiter konsequente Entwicklung bestehender und neuer Standorte im In- und Ausland geplant. Für die geplante Betriebsstätte in Österreich erfolgt in 2019 die Anmietung entsprechender Räumlichkeiten.

B. WERTSTEIGERENDE FAKTOREN

Absatzmarkt

Der Umsatzanteil Automotive lag bei 84,3% (Vorjahr 79,6%) der Umsatzanteil Manufacturing lag bei 3,2% (Vorjahr 4,8%). Die Abhängigkeit von der deutschen Automobil- und Zulieferindustrie ist damit unverändert hoch. Der Konzernumsatzanteil (Volkswagen Konzern inkl. PAG) stieg auf 62,1% (VJ 57,1%) deutlich gegenüber Vorjahr an. Diese Steigerung ist vor allem bedingt durch eine verstärkte Nachfrage der einzelnen Marken der Volkswagen-Gruppe (ohne Porsche) bedingt. Der Umsatz an Beratungsdienstleistungen mit dem größten Kunden, der Porsche AG, hat sich gegenüber dem Vorjahr proportional zum Gesamtumsatz entwickelt. Der Umsatzanteil mit den 10 größten Kunden lag bei 78,4% (VJ 74,0%). Das Wachstumsziel im neuen strategischen Geschäftsfeld Manufacturing wurde aufgrund der starken Nachfrage bei den Automotive Bestandskunden sowie der Ressourcensituation nicht erreicht. Neukunden trugen mit 19,2 MEUR (4,6%) zum Gesamtumsatz bei. Aufgrund der unveränderten hohen Digitalisierungsbedarfe bei unseren Kunden sehen wir die Rahmenbedingungen für MHP weiter positiv, wenngleich die Unsicherheiten in der gesamtwirtschaftlichen Situation in unseren Zielmärkten in den letzten Monaten gestiegen sind. Positiv wirkte sich die starke Nachfrage insbesondere auf die Stundensätze aus. Der Auftragseingang stieg in 2018 um 21,3% an. Der im Vergleich zum Umsatz unterproportional gestiegene Auftragseingang führte zu einem leichten Rückgang des Auftragsbestands zum Bilanzstichtag gegenüber dem Vorjahr um 5,9%.

Projektqualität

Der für die Steuerung der Projektqualität zuständige Bereich Excellence in Opportunities & Projects ist bereits in den Angebotsprozess eingebunden und begleitet alle Großprojekte bis zum Projektabschluss. Die Projektqualität war in 2018 trotz hoher Auslastung hoch. Größere Projektrisiken gab es nicht. Jedoch belasten erhebliche Projektrisiken aus 2 Großprojekten aus 2017 nach wie vor die Organisation. Die entsprechenden Risiken sind im Jahresabschluss berücksichtigt. Zum 31. Dezember 2018 hatten 1,2% der Großprojekte eine rote Ampel (VJ 3,0%). Das Qualitätsmanagement von MHP wurde in 2018 im Rahmen einer ISO 9001 Zertifizierung erfolgreich rezertifiziert.

Personal und Ressourcen

Gemäß der Lünendonk Studie 2018 war in 2018 eine weiter hohe Auslastung bei den Beratern zu verzeichnen. Aufgrund der fehlenden Verfügbarkeit bestimmter Skills können laut Lünendonk nicht mehr alle Kundenbedarfe durch die Consultingbranche abgedeckt werden. Auch MHP hat in 2018 eine überdurchschnittliche Auslastung und wiederum einen hohen Umsatz und Mitarbeiterwachstum zu verzeichnen. Die Mitarbeiterauslastung liegt mit 97,0% über dem bereits hohen Vorjahreswert von 96,2%. Die Fluktuation von 14,5% ist gegenüber dem Vorjahr von 13,3% leicht gestiegen, liegt jedoch weiterhin unter dem vieler relevanter Marktbegleiter. Im Geschäftsjahr 2018 stieg die Mitarbeiterzahl in Deutschland um 14,9% gegenüber dem Vorjahr auf 2.375 Mitarbeiter (Stand nach Köpfen zum 31. Dezember 2018). Die hohe Nachfrage konnte teils durch eine Erhöhung der Fremdleistungsquote ausgeglichen werden. Der Fremdleistungsanteil des Umsatzes stieg im Vergleich zum Vorjahr auf 24,3% (Vorjahr 20,6%). In dem Fremdleistungsanteil ist der Nearshore-Anteil der MHP Romania enthalten.

Positiv wirkte sich im Recruiting der sehr gute „employer of choice“ Brand von MHP aus. Im Glassdoor Ranking 2018 positionierte sich MHP unter den Top 10 der beliebtesten Arbeitgeber in Deutschland und erneut unter den Top 10 der Highest Rated CEOs. Im Focus Arbeitgeber Ranking 2018 wurde MHP zum wiederholten Mal als Top Arbeitgeber in der Beratungsbranche ausgezeichnet. Von kununu erhielt MHP erneut die Auszeichnung als „top company“ sowie als „open company“. Beim Wettbewerb Best of Consulting der Wirtschaftswoche wurde MHP 2018 in zwei Kategorien ausgezeichnet. Darüber hinaus wurde MHP für seine Strategiekommunikation „Expedition 2025“ vom BCM mit einem Best of Content Marketing Award ausgezeichnet.

Der Anteil an Frauen in Führungspositionen lag bei 11,6% gegenüber 10,5% im Vorjahr. Insgesamt beträgt der Frauenanteil 23,9 % (Vorjahr 21,9%) in Deutschland. Diversity ist bei MHP in der Strategie 2025 verankert und eines unserer zentralen unternehmerischen Ziele.

Die Situation auf dem für MHP relevanten Arbeitsmarkt führt wie in den Vorjahren zu steigenden Gehältern. Aufgrund der hohen Personalkostenquote führt dies zu unverändertem Kostendruck, der jedoch teilweise über höhere Stundensätze kompensiert werden konnte. Auch die gezielte Entwicklung unserer Personalstruktur (Senioritätsindex) und das Wachstum unserer Gesellschaft in Rumänien wirkten sich hier erneut positiv aus. Die zielgruppenadäquaten Karrieremodelle wurden weiter geschärft und bieten hervorragende Weiterentwicklungsmöglichkeiten für unsere Mitarbeiter.

Für 2019 plant MHP erneut ein zweistelliges Wachstum der Mitarbeiterzahlen. Hierbei liegt der Fokus neben der Gewinnung neuer qualifizierter Mitarbeiter genauso bei einer konsequenten (Weiter)-Entwicklung der bestehenden Mitarbeiter. In 2019 werden wir nochmals die Attraktivität unseres Learning-Angebots erhöhen.

Innovation

Die Weiterentwicklung des Leistungsportfolios in Richtung Digitalisierung wurde in 2018 konsequent weiterverfolgt. Erste Digitale Services befinden sich in Umsetzung bzw. kurz vor der Marktreife. Damit wird MHP in Zukunft sein Leistungsspektrum gezielt ergänzen. Die LAB Aktivitäten in Berlin und Tel Aviv/Israel wurden um das LAB Ludwigsburg und München ergänzt. Für 2019 ist die Umsetzung eines internen Ideationprozesses geplant, um noch konkretere Ideen unserer Mitarbeiter zu erschließen. Unter MHP dynamics sollen darüber hinaus neue kundenfähige Lösungen durch gezieltes externes Scouting identifiziert werden. Unser erneut überdurchschnittliches Wachstum ist das Ergebnis der permanenten Weiterentwicklung unserer Beratungskompetenz. Dabei arbeiten wir eng mit unseren Kunden zusammen, um innovative bedarfsgerechte Lösungen zu entwickeln und umzusetzen. Hierzu wollen wir künftige noch intensiver mit Partnern zusammenarbeiten um einzigartigen Kundennutzen zu schaffen. Ein Beispiel ist hier unsere neue Partnerschaft mit der Munich Re und Kuka im Bereich Smart Manufacturing as a Service sowie unsere langjährige Partnerschaft mit SAP.

C. ERTRAGS-, VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

Ertragslage

Die Ertragslage, abgeleitet aus der Gewinn- und Verlustrechnung, stellt sich im Überblick im Vergleich zum Vorjahr wie folgt dar:

	2018		2017		Veränderung	
	MEUR	%	MEUR	%	MEUR	%
Umsatz	401,8	97,9%	289,0	93,2%	112,8	39,0%
Bestandsveränderung	8,5	2,1%	21,0	6,8%	-12,5	-59,5%
Gesamtleistung	410,3	100,0%	310,0	100,0%	100,3	32,4%
Bezogene Leistungen	79,7	19,4%	50,4	16,3%	29,3	58,1%
Personalaufwand	200,8	48,9%	166,0	53,5%	34,8	21,0%
Abschreibungen	1,0	0,2%	0,4	0,1%	0,6	150,0%
Betriebsaufwand	40,3	9,8%	32,2	10,4%	8,1	25,2%
Vertriebsaufwand	4,6	1,2%	4,1	1,3%	0,5	12,2%
Verwaltungsaufwand	20,5	5,0%	15,7	5,1%	4,8	30,6%
Übrige betriebliche Aufwendungen abzgl. Sonstige betriebliche Erträge	-6,0	-1,5%	-6,3	-2,0%	-0,3	30,6%
Betriebliche Aufwendungen	340,9	83,1%	262,5	84,7%	78,4	29,9%
Betriebsergebnis	69,4	16,9%	47,5	15,3%	21,9	46,1%
Neutrales Ergebnis	1,4		1,9		-0,5	
Finanzergebnis	0,0		0,0		0,0	
Ergebnis vor Steuern	70,8		49,4		21,4	
Steuern	21,2		14,3		6,9	
Jahresüberschuss	49,6		35,1		14,5	

Das Betriebsergebnis, definiert als Ergebnis vor Steuern und Finanzergebnis (bereinigt um neutrale Effekte), konnte im Geschäftsjahr 2018 gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 21,9 MEUR (46,1%) auf 69,4 MEUR gesteigert werden. Damit ist die Steigerung des Betriebsergebnisses überproportional zur Steigerung der Umsatzerlöse (39,1%) und zur Entwicklung der Gesamtleistung (32,4%). Die Ende 2017 prognostizierte Steigerung der Umsatzerlöse um 10% konnte somit im aktuellen Geschäftsjahr deutlich übertroffen werden.

Die Entwicklung des Betriebsergebnisses im Vergleich zur Gesamtleistung begründet sich durch die unterproportionale Steigerung der betrieblichen Aufwendungen insgesamt. Diese betrifft mit Ausnahme der bezogenen Leistungen alle wesentlichen Aufwandskomponenten, vor allem aber den Personalaufwand.

Vor allem verursacht durch den Anstieg der Mitarbeiteranzahl im Jahresdurchschnitt (34,6%) sind die Personalaufwendungen um 21,0% auf 200,8 MEUR angestiegen. Die Personalquote als Anteil zur Gesamtleistung ist aufgrund der gestiegenen Fremdleistungsquote gegenüber dem Vorjahr rückläufig. Der Sondereffekt aus dem Verbrauch der Drohverlustrückstellung von 2,7 MEUR wirkte sich ebenfalls auf den Personalaufwand aus.

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen beinhalten Aufwendungen für Fremdleistungen im Zusammenhang mit der operativen Leistungserbringung im Projektgeschäft. Sie sind gegenüber dem Vorjahr um 29,3 MEUR (58,1%) angestiegen. Damit beträgt die Fremdleistungsquote (Anteil an der Gesamtleistung) 19,4% (VJ 16,3%). Im abgelaufenen Geschäftsjahr konnte der Anteil der Fremdleistungen am Umsatz - aufgrund der verstärkten Inanspruchnahme von externen Beratern und Beratungsleistungen innerhalb der MHP Gruppe im Zusammenhang mit dem Ausbau der NOS-Ressourcen in Rumänien - gesteigert werden.

Die Betriebsaufwendungen, wie z.B. Aufwendungen für Reisekosten sowie für Firmenfahrzeuge haben sich mit 25,2% unterproportional zum Umsatz erhöht. Die Verwaltungsaufwendungen sind vor allem aufgrund von Steigerungen bei den Mieten im Zusammenhang mit den Standorterweiterungen sowie bei den IT-Aufwendungen deutlich angestiegen. Des Weiteren beinhaltet der Posten zum Anstieg der Mitarbeiteranzahl korrespondierende gestiegene Personalaufwendungen wie beispielsweise Recruiting- und Trainingsaufwendungen. Der Saldo aus den übrigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen ist gegenüber dem Vorjahr (Ertrag) angestiegen. Dies resultiert zum einen aus dem Anstieg der sonstigen betrieblichen Erträge aus an die Mitarbeiter überlassenen Fahrzeugen im Zusammenhang mit dem Mitarbeiterwachstum. Gegenläufig wirkte sich die Zuführung zur Rückstellung für Rechtsstreitigkeiten aus dem Auftragsbestand aus.

Beim Ergebnis vor Steuern konnte gegenüber dem Vorjahr eine Steigerung um 21,4 MEUR (43,3%) erreicht werden. Es ist gegenüber dem Betriebsergebnis durch positive neutrale Effekte in Höhe von 1,4 MEUR (VJ 1,9 MEUR) beeinflusst. Die Steuerquote hat sich gegenüber dem Vorjahr leicht auf 29,9% erhöht.

Vermögenslage

Die Vermögensstruktur, abgeleitet aus der Bilanz, stellt sich im Vorjahresvergleich wie folgt dar:

	31.12.2018		31.12.2017		Veränderung	
	MEUR	%	MEUR	%	MEUR	%
AKTIVA						
Langfristige Vermögenswerte	7,9	4,7%	5,9	4,7%	2,0	33,9%
Immaterielle VG	0,5	0,2%	0,4	0,3%	0,1	25,0%
Sachanlagen	5,3	3,2%	3,6	2,9%	1,7	47,2%
Finanzanlagen	1,1	0,7%	1,1	0,9%	0,0	0,0%
Langfristige Forderungen	1,0	0,6%	0,8	0,6%	0,2	25,0%
Kurzfristige Vermögenswerte	160,1	95,3%	120,4	95,3%	39,7	33,0%
Unfertige Leistungen	11,7	7,0%	13,8	10,9%	-2,1	-15,2%
Kurzfristige Forderungen	67,8	40,4%	58,6	46,4%	9,2	15,7%
Finanzforderungen	4,1	2,4%	5,2	4,1%	-1,1	-21,2%
Flüssige Mittel und WP	76,5	45,5%	42,8	33,9%	33,7	78,7%
	168,0	100,0%	126,3	100,0%	41,7	33,0%

Die Bilanzsumme nach Verrechnung der erhaltenen Anzahlungen mit den unfertigen Leistungen hat sich gegenüber dem Vorjahr um 41,7 MEUR (33,0%) erhöht. Ursächlich dafür waren verschiedene Effekte. Zum einen sind die kurzfristigen Forderungen gegenüber dem Vorjahr wachstumsbedingt angestiegen. Zum anderen haben sich die Flüssigen Mittel gegenüber dem Vorjahr - trotz Rückführung aller Darlehensverbindlichkeiten zum Jahresende - um 33,7 MEUR erhöht. Ursächlich hierfür waren die erhöhten Fakturen sowie die hiermit verbundenen erhöhten Einzahlungen von Kunden vor dem Stichtag. Daneben wirkte sich auch der Aufbau der Eigenkapitalbasis durch Thesaurierung eines Teils des Bilanzgewinns 2017 positiv auf den Bestand an Flüssigen Mitteln aus.

Aufgrund der erhöhten Fakturen und Einzahlungen vor dem Bilanzstichtag haben sich auch die unfertigen Erzeugnisse, saldiert mit den erhaltenen Anzahlungen, gegenüber dem Vorjahr um 15,2% vermindert. Zusätzlich wurden an die MHP UK sowie die MHP RO gewährte Darlehen teilweise bzw. vollständig zurückgeführt.

Den weit überwiegenden Anteil des Vermögens stellt wie im Vorjahr mit über 90,0% das kurzfristig gebundene Vermögen.

Investitionen

Im Geschäftsjahr wurden Gesamtinvestitionen in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen in Höhe von 3,0 MEUR getätigt. Der Fuhrpark, die Hardware und die Betriebs- und Geschäftsausstattung unseres Unternehmens sind im Wesentlichen geleast. Die Investitionen betreffen vor allem die Ausstattung von Büroräumen sowie Umbauten an den diversen Standorten.

	31.12.2018		31.12.2017		Veränderung	
	MEUR	%	MEUR	%	MEUR	%
PASSIVA						
Eigenkapital	57,2	34,1%	35,7	28,3%	21,5	60,2%
Langfristige Schulden	0,2	0,1%	0,1	0,1%	0,1	100,0%
Finanzverbindlichkeiten Porsche	4,4	2,6%	14,2	11,2%	-9,8	-69,0%
Kurzfristige Schulden	106,2	63,2%	76,3	60,4%	29,9	39,2%
	168,0	100,0%	126,3	100,0%	41,7	33,0%

Die Kapitalstruktur spiegelt das gewachsene Geschäftsvolumen und die stichtagsbedingt veränderte Finanzierungsstruktur wider. Das Eigenkapital erhöhte sich aufgrund des die Dividendenauszahlung von 28,1 MEUR übersteigenden Jahresüberschusses um 21,5 MEUR. Aufgrund der erhöhten Bilanzsumme ist die Eigenkapitalquote nur leicht auf 34,0% angestiegen.

Die kurzfristigen Schulden beinhalten vor allem die sonstigen Rückstellungen sowie die Steuerrückstellungen (83,9 MEUR; VJ 58,1 MEUR). Der Gesamtanstieg betrifft vor allem die Personalrückstellungen und ist bedingt durch den Anstieg der Mitarbeiterzahl. Daneben sind jedoch auch die Steuerrückstellung im Zusammenhang mit dem erhöhten Ergebnis sowie die Rückstellungen für ausstehende Rechnungen wachstumsbedingt stark angestiegen.

Zum Stichtag waren - bis auf das an die MHP US weitergeleitete USD-Darlehen - alle Darlehen aus der vom Konzern gewährten Kreditlinie zurückgeführt.

Ziel der MHP Geschäftsführung ist es, nach Möglichkeit keine Fremdmittel in Anspruch zu nehmen und das operative Geschäft aus der Innenfinanzierung heraus sicherzustellen. Zur Risikoabsicherung und zum Ausgleich von geschäftsverlaufsbedingten

Liquiditätsschwankungen steht MHP als Mittel der externen Kapitalbeschaffung eine Kreditlinie des Porsche Konzerns zur Verfügung. Die Kreditlinien werden jeweils für ein Jahr gewährt und eine eventuell erforderliche Prolongation auf Antrag im Rahmen des Gesellschafterausschusses genehmigt. Im Geschäftsjahr wurde die Kreditlinie für die MHP GmbH vom Porsche Konzern zur Absicherung des Wachstums deutlich erhöht. Die insgesamt bestehende operative Kreditlinie von 50,0 MEUR war zum Bilanzstichtag nicht in Anspruch genommen. Eine teilweise Inanspruchnahme ist in 2019 im Zusammenhang mit der Finanzierung der Gewinnausschüttung geplant. Sicherheiten in Form von Verpfändung von Vermögenswerten wurden nicht gestellt.

Im Jahr 2018 wurde erstmals zur Stärkung der Eigenkapitalquote ein Teil des Bilanzgewinns in Höhe von 7,1 MEUR (20% des Jahresüberschusses) thesauriert. Für 2019 ist geplant, die Ausschüttungspolitik gegenüber 2018 beizubehalten.

Kapitalflussrechnung

	2018 MEUR	2017 MEUR
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit		
Jahresüberschuss	49,6	35,1
Veränderung der Rückstellungen	25,9	4,2
Abschreibungen	1,0	0,4
Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0,1	0,0
Cashflow i.e.S.	76,6	39,7
Veränderung des Working Capitals	-3,2	-6,1
	73,4	33,6
Cashflow aus der Investitionstätigkeit		
Auszahlungen aus Investitionen in das immaterielle Vermögen	-0,5	-0,5
Auszahlungen aus Investitionen in das Sachanlagevermögen	-2,5	-1,4
Auszahlung aus Investitionen in Darlehen an Tochtergesellschaften	-1,5	0,0
Einzahlungen aus Rückzahlung von Darlehen von Tochtergesellschaften	2,6	-1,7
	-1,9	-3,6
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		
Einzahlungen aus der Aufnahme von Darlehen	22,0	37,0
Auszahlungen aus der Tilgung von Darlehen	-31,7	-27,0
Dividendenzahlungen	-28,1	-27,3
	-37,8	-17,3
Gesamt	33,7	12,7
Veränderung Finanzmittelbestand		
Finanzmittelbestand (Flüssige Mittel) am Anfang der Periode	42,8	30,1
Finanzmittelbestand (Flüssige Mittel) am Ende der Periode	76,5	42,8
Veränderung Finanzmittelbestand	33,7	12,7

Im abgelaufenen Geschäftsjahr konnte ein Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit in Höhe von 73,4 MEUR (VJ 33,6 MEUR) erwirtschaftet werden, das sind 18,3% (VJ 11,6%) der Umsatzerlöse. Der Anstieg gegenüber dem Vorjahr ergab sich vor allem aus dem gestiegenen Ergebnis.

Der operative Cashflow überstieg in 2018 die Investitionen und die Dividendenzahlungen an Anteilseigner um 43,5 MEUR. Die Auszahlungen für Investitionen betreffen neben Büroausstattung weitestgehend die Darlehensgewährung an die Tochtergesellschaften.

Die Finanzlage von MHP kann als solide bezeichnet werden. Die flüssigen Mittel lagen zum Bilanzstichtag bei 76,5 MEUR (VJ 42,8 MEUR), wobei der Anstieg gegenüber dem Vorjahr neben den oben beschriebenen Effekten auf den Einbehalt eines Teils des Bilanzgewinns 2017 zur Stärkung der Eigenkapitalbasis zurückzuführen ist.

Die an die Mitarbeiter bereitgestellten Firmenfahrzeuge sowie die IT-Ausstattung sind vorwiegend über Leasingverträge finanziert. Im Zusammenhang mit dem geplanten Mitarbeiterwachstum erwarten wir eine entsprechende Erhöhung der laufenden Leasingverpflichtungen. Die Leasingverträge können hierbei keine umfangreichen vorzeitigen Rückzahlungsverpflichtungen auslösen, die für die Liquidität von erheblicher Bedeutung sind.

In 2018 wurde im Rahmen der Umsetzung der Strategie 2025 eine weitere Stärkung der Eigenkapitalausstattung von MHP durch die Anteilseigner beschlossen. Für das Geschäftsjahr 2017 wurde erstmalig ein Teil des Gewinns thesauriert. Diese Ausschüttungspolitik soll grundsätzlich auch für die Folgejahre beibehalten werden.

Gesamtbeurteilung der Lage des Unternehmens

Der Geschäftsverlauf und die Lage von MHP für das Geschäftsjahr 2018 waren außergewöhnlich positiv. Wesentliche KPIs wie Auslastung, Stundensatz und Fremdleistungsquote konnten gegenüber Vorjahr gesteigert werden. Dies wirkte sich positiv auf Umsatz und Ergebnis aus. MHP hat die für dieses Jahr gesteckten Ziele hinsichtlich Umsatzentwicklung und Ergebnis deutlich übertroffen. Das Konjunktur- wie auch das Kundenumfeld sowie der anhaltende Digitalisierungstrend haben sich positiv auf die Entwicklung von MHP ausgewirkt. Bei der Internationalisierung konnte in 2018 weiteres Wachstum in den wesentlichen Auslandsgesellschaften verzeichnet werden. Jedoch sieht MHP hier noch deutlich mehr Potential für die Zukunft. Positiv sehen wir die Entwicklung für China, USA und Rumänien für 2019. Für UK war 2018 ein Jahr der Neuausrichtung. Für 2019 sehen wir für UK große wirtschaftliche Unsicherheiten. Aus gegenwärtiger Sicht wird die erwartete zukünftige Geschäfts- und Unternehmensentwicklung insbesondere aufgrund der guten Positionierung im Kernmarkt Deutschland als weiterhin vorsichtig positiv eingeschätzt, wenngleich die konjunkturellen Risiken und Unsicherheiten zunehmen.

Wichtige Vorgänge des Geschäftsjahres

Mit der Neuausrichtung des Partnermanagements in 2018 und gleich zwei bedeutenden neuen Partnerschaften der Munich Re und Kuka sowie der Partnerschaft mit TransnetBW wurde die Strategie des Ausbaus von Kooperationen konsequent weiterverfolgt. Die strategische Kooperation mit der Porsche Consulting entwickelte sich äußerst positiv. MHP ist weiterhin in allen wichtigen Bereichen „Special Expertise Partner“ von SAP und baut konsequent seine SAP S4/HANA Kompetenzen aus.

Überdurchschnittlich entwickelte sich erneut die Gesellschaft in Rumänien. Nearshore hat sich für MHP zu einem wesentlichen Faktor der Wettbewerbsfähigkeit entwickelt. MHP sieht hier auch für 2019 weiter Wachstumspotential. Für 2020 ist der Umzug in ein neues, größeres Gebäude geplant.

Im Rahmen der Digitalisierung wurde mit einem weiteren LAB in Ludwigsburg zusätzlicher Raum für Innovation geschaffen. Mit der Etablierung von MHP dynamics in 2018 hat MHP seine Scouting Kompetenz erhöht und Kontakte zu zahlreichen Startups geknüpft. Dabei steht für MHP auch hier die Generierung von Kundennutzen und innovativen Lösungen für Kundenherausforderungen im Vordergrund. Im Zusammenhang mit dem Wachstum wurde insbesondere am Standort Ludwigsburg in 2018 neue Flächen angemietet. In China erfolgte Anfang des Jahres der Umzug in ein neues Büro.

D. CHANCEN- und RISIKOBERICHT

Im Rahmen des Risikomanagementprozesses verfolgt MHP externe Entwicklungen auf den Absatz- und Mitarbeiterbeschaffungsmärkten, die Projektqualität sowie die Entwicklung der wirtschaftlichen Lage und des regulatorischen Umfelds. Zentrale Instrumente zur Steuerung von Risiken stellen die langfristige Unternehmensplanung, regelmäßige Forecasts, die Quartalsrisikomeldung und das monatliche Reporting inklusive Soll-/Ist-Analysen dar. Die Berichtsempfänger sind die Geschäftsführung und das MHP Board sowie das zuständige Porsche AG Controlling und der Gesellschafterausschuss der MHP. Im Market Board werden Markt-, Branchen- und Kundenrisiken systematisch verfolgt. Chancen und Risiken aus Angeboten werden über das Opportunity Board bewertet und adressiert. Über das monatliche Projektberichtswesen werden Projekt- und Qualitätsrisiken verfolgt. Chancen und Risiken für Tochtergesellschaften der MHP GmbH werden in Turnustermine und über die Gesellschafterausschüsse verfolgt.

Absatzmarkt

Den zunehmenden wirtschaftlichen Unsicherheiten auch in unserem Kernmarkt Deutschland steht ein unverändert hoher Digitalisierungsbedarf und Transformationsdruck in unseren Fokusbranchen Automotive und Manufacturing gegenüber. Zusätzliche Chancen wollen wir durch eine Steigerung unseres Umsatzanteils im Bereich Manufacturing und in unseren internationalen Gesellschaften realisieren. Durch eine weitere Erhöhung des Nearshore-Anteils erwarten wir eine weiter positive Entwicklung unserer Wettbewerbs- und Lieferfähigkeit. Große Chancen sehen wir in der sukzessiven Ablösung der bestehenden SAP R3 Systeme durch SAP S4/HANA in den kommenden Jahren. MHP hat 2018 erneut von der guten Entwicklung bzw. Transformation im Bereich Automotiv profitiert. 84,3% der Kunden kamen aus dem Bereich Automotiv (VJ 79,6%). Damit ist die Branchenabhängigkeit weiterhin hoch. Die Erweiterung des Branchenfokus auf Manufacturing im Rahmen der MHP Strategie 2025 soll hier für eine Reduzierung sorgen. Auch die Reduzierung der Abhängigkeit vom Kernmarkt Deutschland durch die Internationalisierung kommt weiter voran. Die Konzernabhängigkeit ist 2018 erneut gestiegen; soll jedoch mittelfristig sinken. Die starke Nachfrage führte zu steigenden Stundensätzen. Bei der positiven Prognose von Lünendonk für die IT-Beratungsbranche für 2019 sollte dieser Trend weiter anhalten. Aus dem Auslandsgeschäft bestanden zum Stichtag nicht realisierte Wechselkursverlustrisiken in Höhe von 0,2 MEUR.

Personal und Ressourcen

Der Wettbewerb um IT-Fachkräfte durch die Digitalisierung stellt auch für MHP eine Herausforderung dar. MHP ist im Recruiting- und Sourcingmarkt zwar gut positioniert, dennoch konnten in 2018 Kundenanfragen zum Teil aus Kapazitätsgründen nicht bedient werden. Nichtsdestotrotz konnte ein überdurchschnittliches Umsatzwachstum erreicht werden. Dabei war ein im Verhältnis zum Umsatz unterdurchschnittliches Personalwachstum zu verzeichnen. Zum Wachstum trug auch die Steigerung der Fremdleistungsquote bei. Diese ist für MHP eine wesentliche Steuerungsgröße für das künftige Wachstum und die Gewährleistung einer angemessenen Atmungsfähigkeit im Falle eines Marktrückgangs. MHP ist überzeugt, dass die Positionierung im Arbeitsmarkt ein Schlüsselfaktor im Rahmen der Strategie 2025 ist. MHP konnte auch in 2018 seine Positionierung als attraktiver Arbeitgeber bestätigen, wie zahlreiche Auszeichnungen zeigen. Um Spielraum für weiteres Wachstum zu schaffen wurde in 2018 das Partnermodell weiterentwickelt. Den steigenden Personalkosten konnten wir wie im Vorjahr durch unser Wachstum in Rumänien sowie der Einstellung von Juniorberatern zur Sicherstellung einer gesunden Senioritätsstruktur entgegenwirken.

Projektqualität

Der Projektstatus unserer Großprojekte wird monatlich berichtet und durch einen eigenen Bereich permanent verfolgt. Dies ermöglicht ein frühzeitiges Eingreifen. Risikoversorge für Projektrisiken wurde im Jahresabschluss berücksichtigt, die betraf vor allem zwei Großprojekte aus dem Vorjahr, die sich auch in 2018 negativ auf das Ergebnis auswirkten. Über das gesamte Geschäftsjahr 2018 lag der Anteil kritischer Projekte nach wie vor auf geringem Niveau (1,2- 4,0%).

Umfeld

Changes to the legal framework, including data protection, were addressed through a realignment of data protection. A new data protection officer has been appointed. A separate GRC sub-strategy was set up as part of Strategy 2025. This means that governance, risk and compliance management are anchored as the core of the MHP strategy in order to equally address future developments within MHP and changes in the regulatory environment.

F. FORECAST REPORT

Due to the pressure of digitization, Lünendonk continues to expect positive development in the IT consulting industry in Germany for 2019. The economic outlook for the relevant MHP sectors and markets for 2019 shows significantly increasing risks and uncertainties compared to the previous year. MHP expects economic growth to weaken, but continues to see a special boom for digitization. According to current estimates, the digitization initiatives at MHP's main customers will ensure a further increase in MHP sales. The VW Group and Germany will continue to play an important role here, even though MHP's goal is to grow disproportionately in non-group business as well as in the foreign companies. For 2019, we expect profitable sales growth of at least 10.0% and a return on sales that is above the strategic target return of 15.0%.

Ludwigsburg, March 4, 2019

Dr. Ralf Hofmann, Chairman of the Management Board

Marc Zimmermann, managing director

Balance sheet as of December 31, 2018

assets

	EUR	EUR	December 31, 2017 TEUR
A. Fixed assets			
I. Intangible Assets			
1. Commercial property rights and similar rights and values acquired against payment as well as licenses to such rights and values	546,151.48		233
2. Advance payments made	0.00		188
		546,151.48	421
II. Tangible assets			
1. Fixtures in third-party properties	707,721.19		584
2. Factory and office equipment	4,593,884.39		3,001
3. Advance payments made	21,244.03		0
		5,322,849.61	3,585
III. Financial assets			
Shares in affiliated companies		1,062,217.98	1,062
		6,931,219.07	5,068
B. Current Assets			
I. Inventories			
unfinished tasks		72,231,328.00	63,754
II. Receivables and other assets			
1. Trade accounts receivable	34,998,015.43		29,490
2. Receivables from affiliated companies	32,172,900.17		31,458
3. Other assets	3,554,109.93		3,010
		70,725,025.53	63,958
III. Securities			
Other securities		24,421.32	24
IV. Credit balances with credit institutions		76,474,852.29	42,815
		219,455,627.14	170,551
C. Prepaid expenses		2,156,571.11	619
		228,543,417.32	176,238

liabilities

	EUR	EUR	December 31, 2017 TEUR
A. Equity			
I. Drawn capital	25,564.59		26th
II. Retained earnings	511,291.88		511

	EUR	EUR	December 31, 2017 TEUR
III. retained profit	56,703,719.80		35,183
		57,240,576.27	35,720
B. Provisions			
1. Provisions for pensions	159,888.00		114
2. Tax provisions	8,118,686.10		2,438
3. Other provisions	75,778,413.18		55,623
		84,056,987.28	58,175
C. Liabilities			
1. Advance payments received on orders	60,577,875.38		49,938
2. Trade accounts payable	620,882.37		2,383
3. Liabilities to affiliated companies	7,903,807.22		15,157
4. Other Liabilities	17,936,205.47		14,687
of which from taxes EUR 17,735,912.95 (previous year: EUR 14,528 thousand)			
of which in the context of social security EUR 1,587.62 (previous year 0)			
		87,038,770.44	82,165
D. Prepaid expenses		207,083.33	178
		228,543,417.32	176,238

Income statement for 2018

	EUR	EUR	2017 kEUR
1. Sales		401,770,011.54	288.960
2. Increase in the number of work in progress		8,477,467.56	21,057
3. Other operating income		15,209,553.27	13,908
		425,457,032.37	323,925
4. Cost of materials			
Expenses for purchased services	79,690,034.75		50,458
5. Personnel expenses			
a) Salaries	176,013,099.86		144.981
b) Social security and pension costs			
of which for old age pensions EUR 15,617 (previous year: EUR 7 thousand)	24,733,370.36		20,996
6. Depreciation on intangible assets and property, plant and equipment	1,040,336.80		467
7. Other operating expenses	73,148,918.69		57,659
		354,625,760.46	
8. Other Interest and Similar Income		227,858.71	241
9. Interest and Similar Expenses		259,940.81	259
10. Results of ordinary business activity		70,799,189.81	49,346
11. Taxes on income and earnings		21,184,368.28	14,223
12. Profit after tax		49,614,821.53	35,123
13. Other taxes		20,612.00	30th
14. Net income		49,594,209.53	35.093
15. Profit carried forward		7,109,510.27	90
16. Balance sheet profit		56,703,719.80	35,183

Appendix for the business year from 01/01/2018 to 12/31/2018

A. General Notes

MHP Management- und IT-Beratung GmbH is based in Ludwigsburg and is entered in the commercial register at the Stuttgart District Court (HR B Reg.Nr. 205571).

The annual financial statements are prepared in accordance with the accounting regulations for corporations of the Commercial Code (HGB) in the version of the Accounting Directive Implementation Act (BilRUG), taking into account the law on limited liability

companies (GmbHG) and the relevant provisions of the GmbHG and the articles of association. The regulations for large corporations within the meaning of Section 267 HGB apply.

The profit and loss account has been prepared using the total cost method in accordance with Section 275 (2) of the German Commercial Code.

The fiscal year is the calendar year.

In order to improve the clarity of the presentation, we have summarized individual items in the balance sheet and the income statement and therefore broken down and explained them separately in these notes. For the same reason, the information on membership of other items and notes about them were also made here.

B. Accounting and valuation methods

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren im Wesentlichen die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend. Erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** des Anlagevermögens sind zu Anschaffungskosten bilanziert und wurden, sofern sie der Abnutzung unterliegen, entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Das **Sachanlagevermögen** ist zu Anschaffungskosten angesetzt und wird, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden nach Maßgabe der voraussichtlichen Nutzungsdauer abgeschrieben.

Die **planmäßigen Abschreibungen** der jeweiligen Vermögensgegenstände sind auf Basis der voraussichtlichen Nutzungsdauern ermittelt worden.

Bei den **Finanzanlagen** werden die Anteilsrechte zu Anschaffungskosten bzw. zum niedrigeren beizulegenden Zeitwert angesetzt.

Die **unfertigen Leistungen** basieren auf den von den Mitarbeitern für die Einzelprojekte bis zum Bilanzstichtag geleistete Arbeitsstunden. Für die Bewertung der Arbeitsstunden wurde ein Durchschnittsstundensatz für die Herstellungskosten herangezogen, der neben Personalkosten auch angemessene Gemeinkostenzuschläge beinhaltet. Der Grundsatz der Verlustfreien Bewertung wurde beachtet.

Forderungen und **sonstige Vermögensgegenstände** sind zum Nennwert angesetzt. Allen risikobehafteten Posten ist durch Bildung angemessener Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen; das allgemeine Kreditrisiko ist durch pauschale Abschläge berücksichtigt.

Die **sonstigen Wertpapiere** des Umlaufvermögens wurden zu Anschaffungskosten oder gegebenenfalls nach § 253 Abs. 4 HGB zu den niedrigeren Werten, die sich aus den Börsen- oder Marktpreisen am Stichtag ergeben, angesetzt.

Guthaben bei Kreditinstituten werden mit ihrem Nominalwert bewertet. Bankguthaben in Fremdwährung sind mit dem Kurs zum Bilanzstichtag bilanziert.

Als **aktive Rechnungsabgrenzungsposten** sind Auszahlungen vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie Aufwand für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen.

Auf **fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten** wurden grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurde dabei das Realisationsprinzip (§ 252 Abs. 1 Nr. 4 Halbsatz 2 HGB) und das Anschaffungskostenprinzip (§ 253 Abs. 1 Satz 1 HGB) beachtet.

Das **gezeichnete Kapital** wird zum Nennwert bilanziert.

Die davon-Vermerke Währungsumrechnung umfassen sowohl die nicht realisierten als auch die realisierten Währungskursdifferenzen.

Die **Rückstellungen für Pensionen** werden nach der Anwartschaftsbarwertmethode unter Verwendung der „Richttafeln 2018 G“ (VJ „Richttafeln 2005 G“) ermittelt. Für die Abzinsung wurde pauschal der durchschnittliche Marktzinssatz bei einer restlichen Laufzeit von 15 Jahren von 3,21% (VJ 3,68%) gemäß der Rückstellungsabzinsungsverordnung vom 18. November 2009 verwendet. Die Berechnung basiert auf der Annahme einer Gehaltssteigerung von 3% p.a. Dieser Rechnungszins wurde auf der Grundlage eines Durchschnitts der relevanten Zinssätze der letzten 10 Jahre gebildet. Bei einer Anwendung eines Rechnungszinses auf der Grundlage eines Durchschnitts der letzten 7 Jahre hätte sich ein Rückstellungsbetrag von EUR 174.647 ergeben (Abweichung zum bilanzierten Wert von EUR 14.759).

Die **Steuerrückstellungen** und die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages (d. h. einschließlich zukünftiger Kosten und Preissteigerungen) angesetzt. Rückstellungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr wurden abgezinst.

Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Als **passive Rechnungsabgrenzung** sind Einnahmen vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Latente Steuern wurden aufgrund eines Aktivüberhangs nicht bilanziert. Vom Ansatz-Wahlrecht gem. § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB wurde kein Gebrauch gemacht.

Folgende Sachverhalte haben im Wesentlichen wegen unterschiedlicher handelsrechtlicher und steuerrechtlicher Wertansätze latente Steuern ausgelöst. Die Gesellschaft geht von einer Gesamtsteuerbelastung von rd. 30% aus.

Sachverhalt in EUR	Handelsrechtlicher Ansatz	Steuerrechtlicher Ansatz	Abweichung	Aktivlatenz (+) Passivlatenz (-)
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	34.998.015,43	34.949.126,41	48.889,02	14.666,71
Rückstellung Pensionen	159.888,00	123.208,00	36.680,00	11.004,00
Rückstellung für Urlaubsansprüche	8.919.668,84	7.544.797,87	1.374.870,97	412.461,29
Rückstellung für Sonstiges	5.574.124,48	5.570.489,80	3.634,68	1.090,40

Sachverhalt in EUR	Handelsrechtlicher Ansatz	Steuerrechtlicher Ansatz	Abweichung	Aktivlatenz (+) Passivlatenz (-)
Rückstellung für drohende Verluste	887.971,03	0,00	887.971,03	266.391,31
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	620.882,37	414.386,96	206.495,41	61.948,62

C. Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel dargestellt.

- Die Anteile an verbundenen Unternehmen betreffen 100% der Anteile an der Mieschke Hofmann und Partner (Schweiz) AG mit Sitz in Regensdorf, mit einem positiven Eigenkapital zum 31.12.2018 von TCHF 428 (VJ TCHF 381) und einem Jahresüberschuss per 31.12.2018 TCHF 47 (VJ TCHF 391). Es wird ein Stichtagskurs von 1,1301 und ein Durchschnittskurs für 2018 von 1,1550 zugrunde gelegt.
- 100% Anteile an der MHP Americas, Inc. mit Sitz in Atlanta. Diese Gesellschaft wurde am 24.08.2011 gegründet und hat zum 31.12.2018 ein Eigenkapital von TUSD -2.961 (VJ TUSD -1.965) sowie einen Jahresfehlbetrag von TUSD -995 (VJ TUSD 77). Es wird ein Stichtagskurs von 1,1498 und ein Durchschnittskurs für 2018 von 1,1810 zugrunde gelegt.
- 100% Anteile an der MHP (Shanghai) Management Consultancy Co. Ltd., mit Sitz in Shanghai. Diese Gesellschaft wurde am 28.08.2013 gegründet und hat zum 31.12.2018 ein Eigenkapital von TCNY 8.577 (VJ TCNY 8.501) sowie einen Jahresüberschuss von TCNY 76 (VJ TCNY 811). Es wird ein Stichtagskurs von 7,9031 und ein Durchschnittskurs für 2018 von 7,8081 zugrunde gelegt.
- 100% Anteile an der MHP Consulting Romania SRL, mit Sitz in Cluj-Napoca. Diese Gesellschaft wurde am 20.01.2014 gegründet und hat zum 31.12.2018 ein Eigenkapital von TRON 8.995 (VJ TRON 5.796) sowie einen Jahresüberschuss von TRON 3.199 (VJ TRON 2.604). Es wird ein Stichtagskurs von 4,6618 und ein Durchschnittskurs für 2018 von 4,6540 zugrunde gelegt.
- 100% Anteile an der MHP Consulting UK Limited, mit Sitz in Birmingham. Diese Gesellschaft wurde am 01.02.2016 gegründet und hat zum 31.12.2018 ein negatives Eigenkapital von TGBP -797 (VJ TGBP -493) sowie einen Jahresfehlbetrag von TGBP -303 (VJ TGBP -164). Es wird ein Stichtagskurs von 0,9094 und ein Durchschnittskurs für 2018 von 0,8847 zugrunde gelegt.

Vorräte

Die unfertigen Leistungen betreffen über den Bilanzstichtag hinausgehende Werkverträge.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben ausnahmslos eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betragen TEUR 32.173 (VJ TEUR 31.458) davon Forderungen aus Lieferungen und Leistungen TEUR 28.053 (VJ TEUR 26.245) und TEUR 4.120 (VJ TEUR 5.213) aus Finanzforderungen. Bei den Forderungen gegen verbundene Unternehmen aus Lieferungen und Leistungen handelt es sich vorwiegend um Forderungen aus Beratungsleistungen.

In den Forderungen gegen verbundene Unternehmen sind Forderungen gegen Gesellschafter in Höhe von TEUR 28.020 enthalten.

Gewinnrücklagen

Die Position Gewinnrücklagen umfasst unverändert die gemäß Gesellschaftsvertrag in Vorjahren gebildete Rücklage.

Bilanzgewinn

Im Bilanzgewinn ist ein Gewinnvortrag von TEUR 7.110 (VJ TEUR 90) enthalten. Im Übrigen verweisen wir auf den Vorschlag für die Verwendung des Bilanzgewinns.

Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen wurden im Wesentlichen für Tantiemen und Erfolgsprämien, Urlaubsansprüche, ausstehende Rechnungen, Prozesskostenrisiken, Nacharbeiten und Gewährleistungen gebildet.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten haben ausnahmslos eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 7.904 (VJ TEUR 15.157) bestehen in Höhe von TEUR 4.377 (VJ TEUR 14.146) aus Finanzverbindlichkeiten und aus Verbindlichkeiten Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 3.527 (VJ TEUR 1.011).

Besondere Besicherungen bestehen nicht.

Außerbilanzielle Geschäfte

Leasingverträge, insbesondere für den Fuhrpark, werden ausnahmslos beim Leasinggeber bilanziert. Der Ausweis der Leasingraten erfolgt im Leasingaufwand.

Zur Beschaffung liquider Mittel zur Finanzierung des Investitionsprojekts EDV wurde IT-Hardware (im Wesentlichen Laptop) veräußert und hierfür TEUR 997 (VJ TEUR 1.516) Erlöst. Über dieselbe IT-Hardware wurden gleichzeitig Mietverträge mit einer 30-monatigen Laufzeit geschlossen, für die Mietzahlungen in Höhe von TEUR 1.513 p.a. (VJ TEUR 1.596) zu leisten sind. Zum Ende der Vertragslaufzeit besteht weder ein Andienungsrecht des Finanzierers noch eine beidseitig ausübbarer Mietverlängerungsoption.

D. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen**Kreditsicherheiten**

Kontoguthaben in Höhe von TEUR 112 (VJ TEUR 112) wurden für fremde Verbindlichkeiten verpfändet. Es handelt sich um eine Mietkaution.

Es besteht ein Aval in Höhe von TEUR 112.

Gegenüber der MHP RO existierte in 2017 eine Bankbürgschaft in Höhe von 69 TEUR. Diese resultiert aus einem Fahrzeugleasingvertrag der MHP RO.

Das Risiko einer Inanspruchnahme wird aufgrund der Ertragslage und Liquidität als gering eingestuft.

Miet- und Leasingverträge

Die Gesellschaft hat verschiedene Mietverträge für Büroräume und sonstige Räumlichkeiten in Essen, Ludwigsburg, München, Wolfsburg, Walldorf, Frankfurt, Stuttgart-Vaihingen, Heimsheim, Ingolstadt, Nürnberg und Berlin abgeschlossen. Im Berichtsjahr wurden gegenüber Dritten TEUR 4.511 (VJ TEUR 3.347) und gegenüber verbundenen Unternehmen TEUR 67 (VJ TEUR 160) aufgewendet.

Daneben besteht eine Reihe von Leasingverträgen für EDV-Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung und Pkws. Hierfür fielen im Berichtsjahr Aufwendungen in Höhe von TEUR 15.073 (VJ TEUR 12.567) an. Gegenüber Dritten wurden TEUR 12.568 (VJ TEUR 10.226) und gegenüber verbundenen Unternehmen TEUR 2.505 (VJ TEUR 2.341) ausgegeben.

Die zukünftigen Verpflichtungen bis zum jeweiligen Vertragsende der Miet- und Leasing-Verhältnisse betragen insgesamt TEUR 25.529 (VJ TEUR 10.624). Sie verteilen sich wie folgt:

	GESAMT in TEUR	Dritte in TEUR	Verb. Untern. in TEUR
2019	10.006	7.254	2.752
2020	5.728	5.703	25
2021	4.606	4.606	0
2022	3.111	3.111	0
2023	2.078	2.078	0

E. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung**Umsatzerlöse**

Geschäftsjahr	31.12.2018		31.12.2017	
	TEUR	%	TEUR	%
Inland	375.352	93,4	272.456	94,3
Ausland	26.418	6,6	16.504	5,7
	401.770	100,0	288.960	100,0

Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Währungsgewinne von TEUR 533 (VJ TEUR 430) enthalten.

Die periodenfremden Erträge bestehen aus den Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 1.971 (VJ TEUR 2.103).

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die übrigen Aufwendungen beinhalten im Wesentlichen Reisekosten, Aufwendungen für den Fuhrpark, Werbekosten, Einstellungskosten sowie Raumkosten. Des Weiteren sind Währungsverluste in Höhe von TEUR 787 (VJ TEUR 866) enthalten.

Zinsergebnis

Zinsaufwand: Davon aus verbundenen Unternehmen TEUR 134 (VJ TEUR 170).

Zinsertrag: Davon aus verbundenen Unternehmen TEUR 227 (VJ TEUR 241).

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag betreffen im Wesentlichen Körperschaftsteuer inklusive Solidaritätszuschlag in Höhe von TEUR 11.018 (VJ TEUR 7.389) sowie Gewerbeertragsteuer in Höhe von TEUR 10.167 (VJ TEUR 6.835). Sie entfallen auf das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit sowie auf Sachverhalte der Vorjahre.

F. Sonstige Angaben**Angaben zur Geschäftsführung**

Die Geschäfte der Gesellschaft wurden im Geschäftsjahr geführt durch:

Herrn Dr. Ralf Hofmann (Vorsitzender der Geschäftsleitung)

Herrn Marc Zimmermann (Geschäftsführer)

Von der Befreiungsregelung des § 286 Abs. 4 HGB wurde Gebrauch gemacht.

Mitarbeiter

Die durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Mitarbeiter betrug 2.200 (VJ 1.634), wovon 182 Mitarbeiter dem internen Bereich zuzuordnen sind.

Konzernverhältnisse

Zur Erstellung eines Konzernabschlusses ist die MHP Management- und IT-Beratung GmbH, Ludwigsburg, zum 31. Dezember 2018 gemäß § 291 Abs. 1 HGB nicht verpflichtet. Die Gesellschaft wird in den Konzernabschluss der Dr. Ing. h.c. F. Porsche Aktiengesellschaft, Stuttgart, (kleinster Konsolidierungskreis) einbezogen. Der Konzernabschluss der Dr. Ing. h.c. F. Porsche Aktiengesellschaft, Stuttgart, wird in den Konzernabschluss der Volkswagen AG, Wolfsburg, (größter Konsolidierungskreis) einbezogen. Diese erstellt in ihrer Eigenschaft als deutsche Konzernleitung zum 31. Dezember 2018 einen Konzernabschluss und Konzernlagebericht mit befreiender Wirkung für die MHP Management- und IT-Beratung GmbH. Der Konzernabschluss wird im Bundesanzeiger offengelegt.

Abschlussprüferhonorar

Von der Befreiungsvorschrift des § 285 Nr.17 HGB wird Gebrauch gemacht.

Gewinnverwendungsverschlagn

Die Geschäftsführung schlägt vor, aus dem Bilanzgewinn einen Betrag in Höhe von EUR 28.073.689,88 an die Gesellschafter auszuschütten, unter Berücksichtigung eines Ausschüttungsgesperrten Betrag in Höhe von EUR 14.759,00.

Nachtragsbericht

Nach Ablauf des Geschäftsjahres 2018 sind keine weiteren Ereignisse eingetreten, die für MHP von wesentlicher Bedeutung sind.

Ludwigsburg, 4. März 2019

Dr. Ralf Hofmann, Vorsitzender der Geschäftsführung

Marc Zimmermann, Geschäftsführer

Entwicklung des Anlagevermögens

	01.01.2018 EUR	Anschaffungs- und Herstellungskosten			31.12.2018 EUR
		Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchung EUR	
1. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.031.332	474.851	0	188.450	1.694.633
2. Geleistete Anzahlungen	188.450	0	0	-188.450	0
Summe I.	1.219.782	474.851	0	0	1.694.633
1. Einbauten in fremde Grundstücke	1.239.135	358.630	143.754	0	1.454.011
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.435.509	2.106.778	235.608	0	7.306.679
3. Geleistete Anzahlungen	0	21.244	0	0	21.244
Summe II.	6.674.644	2.486.652	379.362	0	8.781.934
Anteile an verbundenen Unternehmen	1.062.218	0	0	0	1.062.218
Summe III.	1.062.218	0	0	0	1.062.218
Summe Gesamt	8.956.644	2.961.503	379.362	0	11.538.785
		Kumulierte Abschreibungen			
		01.01.2018 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31.12.2018 EUR
1. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		798.358	350.124	0	1.148.482
2. Geleistete Anzahlungen		0	0	0	0
Summe I.		798.358	350.124	0	1.148.482
1. Einbauten in fremde Grundstücke		655.286	189.124	98.120	746.290
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung		2.434.821	501.089	223.116	2.712.794
3. Geleistete Anzahlungen		0	0	0	0
Summe II.		3.090.107	690.213	321.236	3.459.084
Anteile an verbundenen Unternehmen		0	0	0	0
Summe III.		0	0	0	0
Summe Gesamt		3.888.465	1.040.337	321.236	4.607.566

Buchwerte

	31.12.2017 Buchwerte EUR	31.12.2018 EUR
1. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	232.974	546.151
2. Geleistete Anzahlungen	188.450	EUR
Summe I.	421.424	546.151
1. Einbauten in fremde Grundstücke	583.849	707.721
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.000.688	4.593.885
3. Geleistete Anzahlungen	0	21.244
Summe II.	3.584.537	5.322.850
Anteile an verbundenen Unternehmen	1.062.218	1.062.218
Summe III.	1.062.218	1.062.218
Summe Gesamt	5.068.179	6.931.219

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die MHP Management- und IT-Beratung GmbH, Ludwigsburg

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der MHP Management- und IT-Beratung GmbH, Ludwigsburg, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2018 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der MHP Management- und IT-Beratung GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2018 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Stuttgart, den 4. März 2019

**PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Dietmar Prümm, Wirtschaftsprüfer
ppa. Denis Etzel, Wirtschaftsprüfer**

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2018 wurde am 23. Mai 2019 festgestellt.

